Zeitschrift: Tec21

Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein

Band: 141 (2015)

Heft: 48: Wettbewerb zweite Hinterrheinbrücke

Vereinsnachrichten: SIA

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

GESCHÄFTSAUSSICHTEN DER PLANUNGSBRANCHE IM VIERTEN QUARTAL 2015

Stabilisierter Projektierungssektor

Die Schweizer Wirtschaft scheint sich leicht zu erholen. Laut Konjunkturforschungsstelle der ETH (KOF) bestimmt derzeit eine Seitwärtsbewegung den Projektierungssektor. Die Architekten sind derzeit optimistischer als die Ingenieure.

Text: David Fässler

Ausgehend von aktuellen Recherchen und Analysen, haben in den vergangenen Wochen verschiedene Immobilienexperten erleichtert verkündet, dass die lange Phase der jährlich steigenden Preise vorbei sei. Von einer Entspannung der Situation kann indes noch nicht die Rede sein. Die Immobilienpreise befinden sich vielerorts, auch in peripheren Lagen, auf immer noch sehr hohem Niveau.

Entscheidend sind in diesem Zusammenhang die aktuellen Verhältnisse in den Kapital- und Kreditmärkten: Mangels Anlagealternativen fliessen nach wie vor grosse Summen in den Immobilienmarkt. Die im dritten Quartal eingereichten Baugesuche (Baublatt: +14% zum Vorjahr, +12% zum vorangehenden Quartal) scheinen dies zu bestätigen. Trotz leicht gestiegenen Hypothekarzinsen sind wegen der weiter andauernden Tiefzinsphase die damit verbundenen konjunkturellen Risiken keineswegs gebannt.

Finanzstabilität der Schweiz weiterhin im Fokus

Was bedeutet das konkret? Der Vizepräsident der Schweizer Nationalbank, Fritz Zurbrügg, führte anlässlich der KOF-Prognosetagung von Anfang Oktober namentlich drei Arten von Risiken auf, die die Finanzstabilität weiter gefährden könnten:

1. Am Immobilienmarkt steht zunehmend die Preisentwicklung der sogenannten *Wohnrenditeobjekte* im Blickpunkt. Die Jagd nach vernünftigen Renditen könnte aufgrund des Anlagedrucks auch in naher Zukunft die Nachfrage hoch halten und damit die Preise nach oben treiben.

2. Die im Tiefzinsumfeld sinkenden Margen setzen die Banken unter Druck. Bei dem Versuch, die sinkenden Einnahmen zu kompensieren, gehen sie im Hinblick auf potenzielle Änderungen der Zinslage höhere Risiken ein. Im Fall eines plötzlichen Zinsanstiegs drohen daher unter Umständen hohe ökonomische Verluste. Das ist einer der Gründe, warum die grossen Banken gehalten sind, genügend Eigenkapital zur Stärkung ihrer Widerstandskraft bereitzustellen.

3. Vermehrt erscheint auf der Suche nach Rendite die Vergabe von Hypothekarkrediten auch für Nichtbanken wie Versicherungen und Pensionskassen als attraktiv. Der dadurch entstehende Wettbewerbsdruck dürfte den ohnehin schon geringen Spielraum der Banken bei der Erhöhung der Hypothekarzinsen weiter einschränken – was letztlich den notwendigen weiteren Aufbau des Eigenkapitals behindert.

Immerhin ist aus Sicht von Fritz Zurbrügg die «leicht tiefere Dynamik am Hypothekar- und Immobilienmarkt» eine erfreuliche Entwicklung; sie sei aber bis auf Weiteres mit Vorsicht zu geniessen.

Geschäftslage

	gut in %	befriedigend in %	schlecht in %
Ganze Schweiz	53	41	5
– Architekten	55	36	9
– Ingenieure	52	45	3
Mittelland Ost mit Zürich	59	36	5
Mittelland West mit Bern	64	32	3
Nordwestschweiz mit Basel	62	32	6
Ostschweiz mit St. Gallen	70	30	1
Tessin	28	54	17
Westschweiz	34	57	9
Zentralschweiz	43	50	7

Gegenwärtige Geschäftslage in den Regionen (gerundete Zahlen).

Beschäftigung

	Zunahme in %	gleich in %	Abnahme in %
Ganze Schweiz	8	81	11
– Architekten	8	77	15
– Ingenieure	7	84	9
Mittelland Ost mit Zürich	11	81	8
Mittelland West mit Bern	7	85	8
Nordwestschweiz mit Basel	5	82	13
Ostschweiz mit St. Gallen	8	85	7
Tessin	2	80	18
Westschweiz	12	76	12
Zentralschweiz	10	63	27

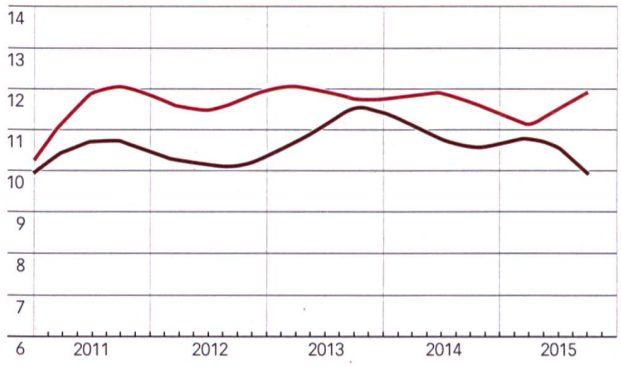
Erwartungen bezüglich des Personalbestands in den Regionen

Erwartete Geschäftslage

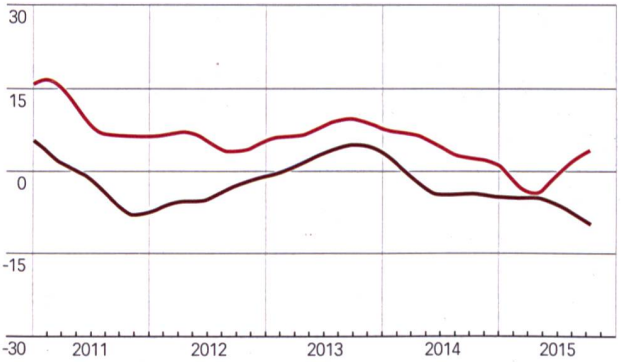
	Zunahme in %	Stagnation in %	Abnahme in %
Ganze Schweiz	7	81	13
– Architekten	12	80	8
– Ingenieure	3	81	16
Mittelland Ost mit Zürich	7	84	9
Mittelland West mit Bern	6	86	8
Nordwestschweiz mit Basel	9	84	7
Ostschweiz mit St. Gallen	4	87	8
Tessin	6	80	15
Westschweiz	12	68	21
Zentralschweiz	6	72	22

Erwartete Geschäftslage im nächsten halben Jahr in den Regionen

Architekturbüros und Ingenieurbüros
Reichweite des Auftragsbestands (in Monaten)

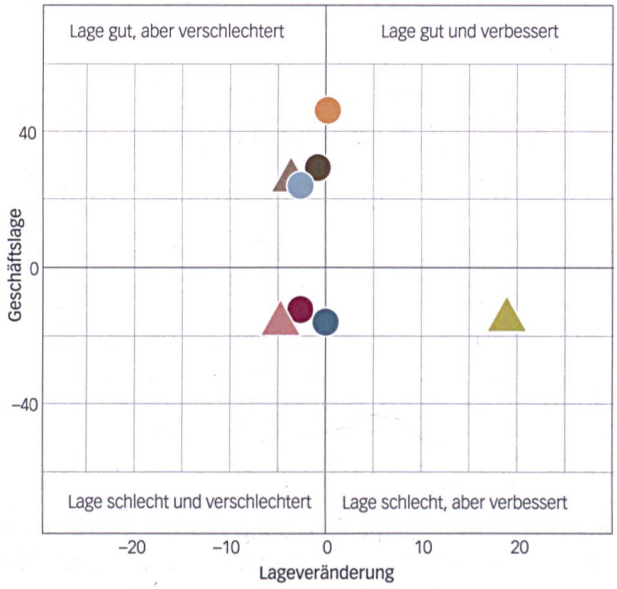


Nachfrage, nächste drei Monate



Architekturbüros, glatte Komponente
Ingenieurbüros, glatte Komponente

Geschäftslage – Veränderung nach Branchen



Umfragefrequenz: ● Monat ▲ Quartal

Wirtschaftsbereich: ● Bau ● Detailhandel ● Dienstleistungen ● Grosshandel ● Verarbeitendes Gewerbe ● Gastgewerbe ● Projektierung ● Finanzdienste

Komfortable Lage im Projektierungssektor

Im Vergleich zu anderen Wirtschaftszweigen schwingen in den Umfragen zur Einschätzung der Geschäftslage der Konjunkturforschungsstelle (KOF) die Architekten und Ingenieure obenaus (vgl. Tabellen links). Insgesamt stabilisiert sich in der KOF-Quartalsumfrage die Geschäftslage im Projektierungssektor. Die Architekten rechnen mit einer zunehmenden Leistungsnachfrage, während sich die Aussichten der Ingenieurbüros eher eintrüben. Ein Fünftel der befragten Büros geht von einer abnehmenden Tendenz aus.

Gesamthaft schätzen die Planungsbüros die Entwicklung der Bausummen allerdings als nicht sehr rosig ein. Es fällt auf, dass immer mehr Büros von abnehmenden Bausummen berichten, insbesondere die Entwicklung des öffentlichen Baus scheint gebremst.

Architekten im Plus

Die Architekturbüros sehen leichte Verbesserungen für die nächsten sechs Monate – positiv ist die Erwartung hinsichtlich der Nachfrage, der Beschäftigungs- und Ertragslage.

Allerdings ist der Anteil der Befragten, die von einem steigenden Auftragsvolumen ausgehen, seit einem halben Jahr um fünf Prozentpunkte auf etwa 20% gesunken. Im Gegensatz zu den Ingenieurbüros gehen die Architekturfirmen zunehmend von steigenden Bausummen im Wohnbau aus.

Ingenieure verhalten

Die Einschätzung der Geschäftslage der Ingenieure ist zwar erstmals seit 2013 gestiegen, aber insgesamt hellen sich die Erwartungen für das nächsten halbe Jahr nicht auf. Der Auftragsbestand geht bei ihnen weiter zurück (vgl. Grafik oben). •

David Fässler, Leiter SIA Service, Rechtsanwalt, M.B.A.; david.faessler@sia.ch

Die Grafiken zeigen den Saldowert (in Punkten). Der Saldowert ist die Differenz zwischen dem Anteil positiver und negativer Antworten.

Ein Beispiel: 30% positive Antworten, 20% negative Antworten, 50% Gleichmeldungen ergeben einen Saldowert von 10 Punkten.

Die Konjunkturumfrage der ETH-Konjunkturforschungsstelle (KOF) für den Projektierungssektor ist eine Befragung von freiwillig teilnehmenden Schweizer Architektur- und Ingenieurbüros. Die Fragebögen bestehen aus Einschätzungen hinsichtlich der jüngst vergangenen, gegenwärtigen und künftigen Geschäftsaktivitäten.

Wer an der Umfrage teilnehmen möchte, kann den Fragebogen online unter **http://survey.kof.ethz.ch** beantworten. Sie können die Onlineumfrage unverbindlich testen.

KOF

Weitere Infos: **www.kof.ethz.ch**

SWISSBAU FOCUS 2016

Architecture Theory Slam in der Arena

Nach dem Poetry Slam zur Baukultur lädt der SIA am Donnerstagabend zum Apéro ein. Vorausschau auf Höhepunkte des Programms.

Text: SIA

Gut besetzte Zuhörerreihen an einem Arena-Anlass des Swissbau Focus 2014.

Der SIA wirkt als Partner oder Mitveranstalter an einer Reihe von Vortragsanlässen und Diskussionsrunden der Swissbau mit (vgl. TEC21 45/2015, S. 19). Der wichtigste Abendanlass der Basler Messe, die am 12. Januar ihre Pforten öffnet, ist dabei sicher der «Architecture Theory Slam zur Baukultur», zu dem sich am Donnerstag, dem 14. Januar, ab 17.45 Uhr die bekannten Namen des Schweizer Architekturdiskurses in der Arena (Halle 1.0 Süd) versammeln.

Der Slam ist die moderne Form des Dichterwettstreits: Autoren und Autorinnen tragen auf der Bühne selber geschriebene Texte vor und stellen sich dem Wettkampf.

Eine Flasche Whisky als Trophäe

Der Zuspruch beim Publikum entscheidet, wer eine Runde weiterkommt, um dann mit einem neuen Text anzutreten. Dem Sieger oder der Siegerin des Abends winkt neben Ruhm und Ehre eine gute Flasche Whisky als Trophäe. Baukultur ist auch Kultur des Diskurses, also widmen wir ihr einen unterhaltsamen Kulturanlass.

Am Architecture Theory Slam nehmen u.a. die Architekturkritiker Hubertus Adam, die Kuratorin und Architektin Cordula Rau, Judit Solt, Chefredaktorin TEC21, sowie Claudia Schwalfenberg, die Baukultur-Verantwortliche des SIA, teil. Es moderieren Stefan Jauslin vom Büro Vehovar & Jauslin Architektur und der Kritiker Caspar Schärer (Redaktor werk, bauen+wohnen). Der Donnerstagabend klingt mit einem Apéro am Stand des SIA aus.

Zukunft des Bauens

Um die «Eckwerte zukünftiger Planungs- und Bauprozesse und die Rolle von BIM» dreht sich eine grosse, vom SIA mitinitiierte Arena-Diskussion am Donnerstag, dem 14. Januar, um 11.30 Uhr. Baupraktiker und Baubetriebsexperten wie der SIA-Vorstand und ETH-Professor Sacha Menz und andere sprechen über die Konsequenzen und Potenziale des Building Information Modelling.

Einen weiteren Höhepunkt der Messe verspricht zweifellos der dem Gotthard-Basistunnel gewidmete Eröffnungsanlass am Dienstag, dem 12. Januar, ab 10 Uhr. Nach einem Vortrag von Renzo Simoni aus der Geschäftsleitung der AlpTransit Gotthard AG folgt eine Ansprache von Bundesrat Ueli Maurer vom Eidgenössischen Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport.

Auf dem Podium diskutieren anschliessend Urs Rohner, Verwaltungsratspräsident der Credit Suisse, SIA-Präsident Stefan Cadosch und Heinz Marti, Präsident der Schweizerischen Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmen (usic), das Projekt. •

SWISSBAU 2016

Das gesamte Rahmenprogramm der Swissbau kann online abgerufen werden unter: **www.swissbau.ch/focus**

Für SIA-Mitglieder ist der Eintritt zur Swissbau gratis.
Auf **www.swissbau.ch/onlineshop** können Sie unter Angabe des Priority-Codes «sia_swissbau2016» ihre Eintrittskarte beziehen.

KORRIGENDA

Fragen und Antworten zur Norm SIA 181:2006

In der Meldung zur Norm SIA 181:2006 auf den SIA-Seiten von Heft 46 des TEC 21 fehlte der Satz mit dem Link zur überarbeiteten Liste mit Fragen und Antworten zur Norm. Die Normkommission SIA 181 *Schallschutz im Hochbau* hat die aus dem Jahr 2012 stammende Liste mit Fragen und Antworten zur Anwendung der Norm SIA 181:2006 jüngst überarbeitet. Das Dokument wurde auf **www.sia.ch/korrigenda** aufgeschaltet. Wir bedauern den aufgetretenen Fehler. • **(sia)**

form
Fort- und Weiterbildung
Formation continue et perfectionnement
Formazione continua e perfezionamento

Fort- und Weiterbildung

Lehrgang Eco-Bau

Der erste Tag der vierteiligen Kursreihe widmet sich dem Thema «Integrale Planung und Standards für nachhaltiges Bauen». Nachhaltiges Bauen erfordert eine ganzheitliche Sicht auf den Planungs- und Bauprozess. Standards und Werkzeuge helfen dabei den Teilnehmenden, sich in frühen Projektphasen zu orientieren und Zielvorgaben einzuhalten. In der Umsetzung wird ein gutes Zusammenspiel von Bauträgern, Architektinnen, Fachplanenden und Bauleitenden gefordert. An diese Berufsgruppen richtet sich der Lehrgang. Weitere Termine sind der 5. 4., 3. 5. und der 7. 6. 2016.

Zürich, 1. 3. 2016, 9–17 Uhr; weitere Informationen unter **www.sia.ch/form**

ANLASS	THEMA	TERMIN/CODE	KOSTEN
Erfolgreiche Medien- und Öffentlichkeitsarbeit	Der Referent führt ein ins Handwerkszeug der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Er macht vertraut mit der Denkweise von Journalisten, gibt Tipps für den Kontakt zu Redaktionen und erklärt, wie Öffentlichkeitsarbeit zum Ausgangspunkt erfolgreicher Akquisition werden kann. Illustriert werden diese Inhalte an architekturbezogenen PR-Projekten. Zudem geht es darum, welche Konsequenzen der Umbruch in der Medienlandschaft und den Social Media für die PR von Ingenieuren und Architekten hat.	7.12.2015, Zürich 13–18 Uhr [POA03-15]	300.– FM 400.– M 500.– NM
Asbest und andere Bauschadstoffe	Dieser gemeinsam mit Bau+Wissen angebotene Kurs bietet eine Einführung zu verschiedenen Schadstoffen. Der Schwerpunkt liegt auf Asbest, daneben werden weitere baurelevante Schadstoffe wie PCB und PAK vorgestellt. Danach folgen Informationen zur rechtlichen Situation, von Suva-Vorgaben über die Bauarbeitenverordnung bis zu Entsorgungsfragen. Um auf die unterschiedlichen Perspektiven eingehen zu können, wird der Kurs in zwei Versionen durchgeführt, am 1. 2. 2016 für kommunale Baubehörden und am 9. 2. für Planer.	1.2.2016, Zürich 13.30–16.00 Uhr [ASB01-16] 9.2.2016, Zürich 17–19.00 Uhr [ASB02-16]	100.– FM 150.– M 250.– NM 100.– FM 150.– M 250.– NM
Powerseminar Auftrittskompetenz	Auftrittskompetenz kurz, intensiv und praktisch. Geben Sie Ihren Worten Form: Vorträge und Auftritte ohne eine überzeugende, körperliche Präsenz sind formlos. Egal, ob berufliche oder private Reden und Präsentationen: Sie werden gut vorbereitet, doch der Auftritt selbst wird gern vernachlässigt. Was aber am Ende den Zuhörern in Erinnerung bleibt, sind Sie. Machen Sie Ihre Stimme, Mimik, Gestik und Kleidung unvergesslich. Das Powerseminar Auftrittskompetenz bietet Übungen für Körper, Stimme und Gestik, damit Ihr Auftritt ein voller Erfolg wird.	24.2.2016, Zürich 8.30–12 Uhr [PAK02-16]	300.– FM 400.– M 550.– NM
Claim Management – Umgang mit Nachforderungen	Sehen Sie sich in Ihrer täglichen Planungspraxis mit finanziellen Nachforderungen konfrontiert? Sind Sie sich der Ursachen für diese Nach- oder Mehrforderungen bewusst? Der Kurs behandelt u.a. die Frage, wie man Nach- oder Mehrforderungen vertraglich reduzieren oder ausschliessen kann. Thema ist auch, wie im Zusammenhang mit Nachträgen eintretende Streitfälle möglichst effizient abgewickelt werden können. Der auf zwei Nachmittage aufgeteilte Kurs gibt Antworten zu diesen und anderen Fragen.	9. und 16.3.2016, Zürich 13.30–17.30 Uhr [CM47-16]	450.– FM 550.– M 650.– NM
Einführung in das Normenwesen rund um den SIA	Die Anwendung der SIA-Normen und der SIA-Ordnungen setzen bei Ingenieuren und Architektinnen Grundkenntnisse über die Systematik und deren Einbindung ins Normensystem im Bauwesen voraus. Was bedeuten Begriffe wie Merkblatt, Verständigungsnorm, Empfehlung und Ordnung konkret, und wie verbindlich sind sie? Warum haben gewisse Normen einen technischen und einen administrativen Teil? Wer erstellt Normen im Baubereich, und wie lang sind sie gültig? Der Leiter des SIA-Geschäftsbereichs Normen erklärt in diesem Webinar aus erster Hand die Zusammenhänge.	21.3.2016, Zürich 13.00–14.30 Uhr [Web54-16]	50.– FM 50.– M 100.– NM

Kontakt: Tel. 044 283 15 58, form@sia.ch
Weitere Kurse, Anmeldung: **www.sia.ch/form**

PREISSTRUKTUR: FM Firmenmitglieder SIA / M Mitglieder SIA / NM Nichtmitglieder